

Inhalt

Inhalt	5
Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	8
Abkürzungsverzeichnis	9
1 Einführung	11
1.1 Problemstellung und Einordnung des Themas	11
1.2 Aufbau der Arbeit	16
2 Regionalpolitik und gesellschaftlicher Strukturwandel	19
2.1 Neue Herausforderungen für die Regionalpolitik	19
2.2 Anforderungen an eine postfordistische Regionalpolitik	28
2.3 Schlußfolgerungen für die weitere Untersuchung	30
3 Die Entwicklung der EU-Regionalpolitik	33
3.1 Von der Einführung des EFRE zur Reform 1988-89	33
3.2 Die Reform von 1988 und deren Umsetzung ab 1989	37
3.3 Die Gemeinschaftsinitiativen	39
4 Verhandlungen und Netzwerke als Paradigma der europäischen Regionalpolitik	45
4.1 Die Entwicklung der Regionalpolitik im Institutionengefüge der Europäischen Union	45
4.2 Die mögliche Rolle der Regionen – Ansätze für eine regionalisierte Strukturfondsförderung	49
4.3 Aushandlungsprozesse in Policy-Netzwerken – Potentiale und Probleme für die EU-Strukturfondsförderung	51
4.3.1 Der Netzwerk-Ansatz	52
4.3.2 Netzwerkpotentiale der Strukturfondsförderung	56
5 Die INTERREG-Initiative für Grenzregionen	59
5.1 Inhalte und Ziele von INTERREG	59
5.2 Verfahrensweise und Anforderungen im Rahmen der INTERREG-Initiative	62
5.3 Vernetzungspotentiale durch Ziele, Maßnahmen und Verfahrensweisen der INTERREG-Initiative	63
5.4 Fragestellungen für die weitere Untersuchung	65
6 Die Umsetzung der INTERREG-Initiative im nordrhein-westfälisch-niederländischen Grenzraum	67
6.1 Mehrebenenverflechtung durch die INTERREG-Initiative	67
6.2 Die deutsch-niederländische Vereinbarung als Verfahrensregelung innerhalb des Implementationsnetzwerkes	70

6.3	Auswirkungen und Leistungen der Verfahrensinnovation (Netzwerk-Effekte)	73
6.3.1	Die Dezentralisierung der Programmplanung und Projektfindung	75
6.3.2	Die Koordinierung der Kofinanzierung	81
6.3.3	Informelle Kontakte und ihre Bedeutung für das Netzwerkhandeln	84
6.3.4	Der Koordinationsmodus in den Verhandlungen der Lenkungsausschüsse	88
6.4	Die Rolle der Euregios im Rahmen der INTERREG-Implementation	89
6.4.1	Die Euregio (Rhein-Ems-Ijssel)	90
6.4.1.1	Die Entstehung der EUREGIO	90
6.4.1.2	Das Institutionelle Arrangement der EUREGIO	91
6.4.1.3	Grenzüberschreitende Entwicklungsprogramme und EU-Förderung in der EUREGIO	94
6.4.1.4	Die Kriterien zur Abwicklung der INTERREG-Initiative in der EUREGIO	97
6.4.1.5	Das Verfahren zur Auswahl und Genehmigung der INTERREG-Projekte	101
6.4.1.6	Probleme bei der Projektberatung	104
6.4.2	Die Euregio Rhein-Waal	108
6.4.2.1	Die Entstehung der Euregio Rhein-Waal	108
6.4.2.2	Das Institutionelle Arrangement der Euregio Rhein-Waal	108
6.4.2.3	Die Programmplanung in der Euregio Rhein-Waal	112
6.4.2.4	Die Projektfindung und -auswahl	113
6.4.2.5	Probleme und Konflikte im Rahmen der INTERREG-Implementation	118
6.4.3	Die euregio rhein-maas-nord	126
6.4.3.1	Die Entstehung der euregio	126
6.4.3.2	Das Institutionelle Arrangement der euregio rhein-maas-nord	126
6.4.3.3	Die INTERREG-Implementation in der euregio	128
6.4.3.4	Die interne Konstellation in der euregio und ihre Auswirkung auf die INTERREG-Implementation	133
6.4.4	Die Euregio Maas-Rhein	137
6.4.4.1	Die Entstehung der Euregio Maas-Rhein	137
6.4.4.2	Das Institutionelle Arrangement der Euregio Maas-Rhein	138
6.4.4.3	EU-Förderung in der Euregio Maas-Rhein	141
6.4.4.4	Die Netzwerkstruktur der INTERREG-Implementation in der Euregio Maas-Rhein	145
6.5	Die Mobilisierung von Netzwerkpotentialen im Rahmen der Euregio-Beratungen	147
6.5.1	Die Programmerstellung im Vergleich	147
6.5.2	Netzwerkpotentiale bei der Projektfindung und -bewertung	152

7	Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse	159
7.1	Die Multilevel-Arena der INTERREG-Gemeinschaftsinitiative	159
7.2	Transformation staatlichen Handelns: Multi-level-Governance im Rahmen der INTERREG-Implementation	160
7.3	Die Aufgabenverteilung im vertikalen Mehrebenen-Netzwerk und ihre Auswirkung	166
7.4	Fazit	168
	Zusammenfassung	175
	Summary	177
	Anhang	179
	Literaturverzeichnis	181